

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Universität Heidelberg**

Wintersemester 2012/13

**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte
im Wintersemester 2012/2013**

I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)

- 1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium
 - Sparta: Geschichte, Verfassung und Kultur
 - Das Seleukidenreich
 - Der Niedergang des Ptolemäerreichs
 - Die Perserkriege und die Anfänge des Attisch-Delischen Seebundes

- 2) Überblicksvorlesung
 - Judentum, Hellenismus und Römisches Reich

- 3) Quellenübung
 - Zwischen König und Stadt
 - Wirtschaft und Handel in der Antike
 - Literarische Quellen zur Geschichte Athens

II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)

- 1) Proseminar
 - Der römische Kaiser
 - Der Niedergang des Ptolemäerreiches
 - Die iulisch-claudische Dynastie
 - Religion und Kult in Rom und seinen Provinzen
 - C. Iulius Caesar

- 2) Überblicksvorlesung
 - Judentum, Hellenismus und Römisches Reich
 - Das römische Reich und seine Provinzen
 - Das Zeitalter der Punischen Kriege

- 3) Quellenübung
 - Wirtschaft und Handel in der Antike
 - Das frühe Rom
 - Römischer Imperialismus

- 4) Einführung in die Papyrologie
 - Einführung in die Papyrologie

III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

- 1) Hauptseminar
 - Die politische Kunst der attischen Tragödie
- 2) Spezialvorlesung
 - Judentum, Hellenismus und Römisches Reich

IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

- 1) Hauptseminar
 - Romanisierung und *local cultures* im Imperium Romanum
 - Marcus Aurelius
- 2) Spezialvorlesung
 - Judentum, Hellenismus und Römisches Reich
 - Das römische Reich und seine Provinzen
 - Das Zeitalter der Punischen Kriege

V. Modul Quellenanalyse (BA Alte Geschichte 4.-6. Semester/MA Wahlmodul Alte Geschichte)

- 1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften
 - Die epigraphische Selbstdarstellung Athens in klass. Zeit
 - Orientalische Kulte im Römischen Reich
- 2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen
 - Tacitus, Annalen
 - Orientalische Kulte im Römischen Reich

Hinweis: Eine Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

Einführungstag des Seminars für Alte Geschichte

Liebe Erstsemester,

hiermit möchte Euch das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik sowie die Fachschaft Alte Geschichte herzlich zu einem Einführungstag **am Montag, den 08. Oktober** in unser Seminar einladen! Eingeladen sind alle Studienanfänger der Alten Geschichte und der Geschichte, welche Alte Geschichte als Teilbereich belegen werden. Beginnen wird die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung um **10.00 Uhr** und anschließendem Frühstück in geselliger Atmosphäre. Es folgt eine obligatorische Informationsveranstaltung der Fachstudienberatung um 11.00 Uhr. Neben der Informationsveranstaltung, welche Euch helfen soll einen Überblick über Module, Seminare, Tutorien, Anmeldeverfahren, Semesterwochenstunden, Stundenpläne usw. zu erhalten, soll auch der Spaß und die Freude an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Ihr könnt bei dieser Gelegenheit nicht nur einen Blick auf Eure zukünftigen Dozenten und eure UNI (Gebäude, Räume, Bibliotheken) werfen, sondern es bietet sich Euch vor allem auch die Möglichkeit Eure Kommilitonen näher kennenzulernen. Enden wird der Informationstag gegen ca. 17.00 Uhr.

Die Fachschaft Alte Geschichte, welche diesen Tag in Zusammenarbeit mit der Fachstudienberatung der Alten Geschichte organisiert, freut sich auf Euch und Eure Fragen!

Eure Fachschaftsmitglieder der Alten Geschichte

Bei Fragen wendet Euch bitte an:

Fachschaft.altegeschichte@gmail.com

Oder an unseren Fachstudienberater Dr. Norbert Kramer:

Norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de

Schaut doch auch mal auf der Homepage des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik vorbei:

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/sag/>

Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Montag, den 08. Oktober 2012** um 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 08.10.12, bis Donnerstag, 11.10.12, 00.00 Uhr) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d. h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 22 Studierenden (Proseminare) bzw. 15 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig! Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare bzw. Quellenübungen voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte, Marstallhof 4) geben.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung in den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per Email beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig online über LSF erfolgen! Im Wintersemester 2012/13 finden Lateinklausuren am 18.10.2012 und am 07.02.2012 statt.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

VORLESUNGEN

Einführung in die Alte Geschichte**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Dienstag 18:15–19:45 Uhr

NUni HS 06

Beginn: 16.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% **nicht** angerechnet werden.

Kommentar:

Die Vorlesung soll in das Forschungsfeld der Alten Geschichte einführen. Ziel ist es, einen grundlegenden Überblick zu den politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der wichtigsten Epochen zu vermitteln. Auf diese Weise werden eigens die griechische und die römische Geschichte von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.) behandelt. Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ in den Studiengängen B.A. Geschichte und LA Geschichte (nach GymnPO) abgelegt werden (d. h. nicht in den Studiengängen B.A. Alte Geschichte und LA Geschichte nach WPO 2001). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

Literatur:

H.J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erweiterte Auflage 2006); E. Wirbelauer, Die Antike, München 2010³; U. Egelhaaf-Gaiser, D. Pausch, M. Rühl, Kultur der Antike. Transdisziplinäres Arbeiten in den Altertumswissenschaften, Berlin 2011.

Judentum, Hellenismus und Römisches Reich

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 11:15–12:45 Uhr
NUni HS 06
Beginn: 19.10.2012

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung
Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

Keine andere Bevölkerungsgruppe im Mittelmeerraum hat so oft und so intensiv gegen die hellenistische und die römische Herrschaft rebelliert wie die Juden. Die Vorlesung wird allerdings nicht nur die Anlässe und Ursachen von Aufständen, Bürgerkriegen und Pogromen behandeln, sondern auch Umstände beleuchten, unter denen ein friedliches Zusammenleben von Juden auf der einen und Hellenen und Römern auf der anderen Seite möglich war. Obwohl Palästina naturgemäß im Zentrum stehen wird, soll auch die jüdische Diaspora betrachtet werden. Leitfragen der Vorlesung, die sich auf den Zeitraum vom Makkabäer-Aufstand (167 v. Chr.) bis zum Bar-Kochba-Aufstand (135 n. Chr.) konzentrieren wird, sind folgende: Welche Vorstellungen von der jeweils anderen Seite finden sich in den jüdischen bzw. griechisch-römischen Quellen? Wie verändert sich das Judentum unter hellenistischem Einfluß und römischer Dominanz? Was sind die Gründe für die Konflikte, die zum Ende der jüdischen Eigenstaatlichkeit führten? Auf welche Weise gelingt es dem Judentum, den Verlust der staatlichen und räumlichen Integrität als ethno-religiöse Gruppe zu überleben?

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur:

wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Das römische Reich und seine Provinzen

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15-12:45 Uhr
NUni HS 06
Beginn: 18.10.2012

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Im Zentrum dieser Vorlesung stehen die einzelnen Provinzen des römischen Reiches während der hohen Kaiserzeit, also im 1. und 2. Jh. n. Chr. Nach einem kurzen historischen Überblick über die Expansion Roms im Mittelmeerraum werden zunächst die administrativen Strukturen des Imperium Romanum und die Funktionsweise der Provinzialverwaltung behandelt. Daran anschließend werden exemplarisch einzelne Regionen bzw. Provinzen des Reiches (Hispanien, Africa, Raetien und Noricum, Syrien und Iudaea) genauer betrachtet, wobei es deren spezifische kulturelle, religiöse und wirtschaftliche Eigenheiten herauszuarbeiten gilt. Ein Blick auf den Fragenkomplex „Romanisierung – Fortleben von local cultures“ wird die Vorlesung abschließen.

Literatur:

P. Garnsey – R.P. Saller, *The Roman Empire. Economy, society and culture*, London 1987 (dt.: *Das römische Kaiserreich. Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur*, Reinbek 1989); F.M. Ausbüttel, *Die Verwaltung des römischen Kaiserreiches. Von der Herrschaft des Augustus bis zum Niedergang des Weströmischen Reiches*, Darmstadt 1998; F. Jacques – J. Scheid – C. Lepelley, *Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit (44 v.Chr.–260 n.Chr.)* I: Die Struktur des Reiches. II: Die Regionen des Reiches, Stuttgart – Leipzig 1998/2001.

Das Zeitalter der Punischen Kriege**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 09:15-10:45 Uhr

NUni HS 06

Beginn: 19.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung

Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Die Ausweitung des römischen Einflussbereichs führte fast zwangsläufig zu einem Konflikt mit Karthago als der maritimen Großmacht des westlichen Mittelmeers. Aus römischer Sicht gipfelte der Prozess in der Folge der drei Punischen Kriege, die als existenzielle Bedrohung Roms und gleichzeitig als dessen Grundlage für die spätere Größe gedeutet wurden. Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur den ereignisgeschichtlichen Verlauf dieser drei Kriege detailliert darzustellen, sondern diese auch aus der Perspektive Karthagos und der hellenistischen Großmächte im Osten zu beleuchten, um so die Möglichkeit für neue und andere Bewertungen zu gewinnen. Zwangsläufig muss damit die römische Geschichte des 3. Jahrhunderts v.Chr. in einen übergreifenden historischen Kontext gestellt werden, in dem nicht zuletzt die Politik und ‚Verfassungsform‘ der hellenistischen und punischen Gemeinwesen zu behandeln sind.

Literatur:

B.D. Hoyos, A Companion of the Punic Wars, Chichister 2011; N. Bagnall, The Punic Wars. Rome, Carthage and the Struggle for the Mediterranean, London 1999; B.D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic Wars, Berlin 1998; J. Seibert, Hannibal, Darmstadt 1993.

PROSEMINARE

Sparta: Geschichte, Verfassung und Kultur von der archaischen bis in die hellenistische Zeit

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 09:15-10:45 Uhr
NUni HS UGX61
Beginn: 17.10.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium
Christian Süss

Donnerstag 16:15-17:45 Uhr
NUni HS UGX61
Beginn: 18.10.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.)(siehe Seite 4)

Kommentar:

In Geschichte, Verfassung und Lebensweise unterscheidet sich Sparta in auffälliger Weise von anderen griechischen Poleis der Zeit. Im Proseminar werden die Gründe, die Erscheinungsformen und die Entwicklung des spartanischen Sonderweges behandelt, die Bedingungen für den Aufstieg und Niedergang der Stadt diskutiert und abschließend der Mythos „Sparta“ erörtert.

Voraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
Leistungsnachweis: Kurzreferat, Klausur, Hausarbeit

Literatur:
L. Thommen, Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart 2003; K.-W. Welwei, Sparta: Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2007.

Der römische Kaiser

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 16:15-17:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 16.10.2012

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 09:15-10:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 22.10.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 12.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:
Seit der Etablierung der neuen Herrschaftsform des Principats durch Augustus war der Kaiser der unbestrittene Mittelpunkt der römischen Gesellschaft und des Imperium Romanum. Durch zahlreiche Darstellungen in Wort und Bild war er bis in die letzten Winkel des Reiches omnipräsent, und zumindest theoretisch traf er alle wichtigen Entscheidungen in eigener Person.

In dem Seminar wird zunächst danach zu fragen sein, wie die kaiserliche Regierung tatsächlich in der Praxis funktioniert hat und welche Strukturen dazu in der unmittelbaren Umgebung des Herrschers in Rom aufgebaut wurden. Sodann muss untersucht werden, auf welchen Wegen die Kommunikation zwischen dem Herrscher und den Untertanen verlief und wie das kaiserliche ‚Image‘ bei der Reichsbevölkerung verbreitet wurde. Wichtig sind dabei auch die Reaktionen von Seiten der Untertanen letzterer. Schließlich soll erörtert werden, wie einzelne Herrscher versucht haben, die kaiserliche Rolle unterschiedlich auszudeuten und dabei den divergierenden Erwartungshaltungen der Untertanen mehr oder minder gerecht zu werden.

Literatur:
P. Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder*, München 1987; F. Millar, *The Emperor in the Roman world, 31 BC – AD 337*, London 21992; A. Winterling, *Aula Caesaris*. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus, München 1999; A. Winterling (Hrsg.), *Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte, 31 v. Chr. – 192 n. Chr.*, München 2011.

Das Seleukidenreich**Dr. Mihály Lorand Deszpa**

Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:

Freitag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS UGX61

Beginn: 19.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Cornelius Stöhr

Montag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS UGX61

Beginn: 22.10.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Das Seleukidenreich war ein gewaltiges Konglomerat verschiedener Völker und Kulturen, das sich vom Ende des 4. Jh. bis Mitte des 1. Jh. v. Chr. von Kleinasien über Syrien und Mesopotamien bis hin nach Persien und Baktrien erstreckte. Den Zusammenschluss dieses Gebietes gewährleistete die Person des Königs gemeinsam mit einer griechisch-makedonischen Elite und seiner Armee. Untersucht werden im Proseminar die Grundlagen der Integration dieses multikulturellen Raumes und die damit verbundenen Strategien der Herrschaftserzeugung, die von den seleukidischen Königen entwickelt werden mussten.

Literatur:

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriss der Geschichte), 4. Auflage, München 2008.

Der Niedergang des Ptolemäerreichs: Von Ptolemaios VIII. bis Kleopatra**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

NUni HS UGX60

Beginn: 17.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte/Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Freitag 14:15-15:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 19.10.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Seit Ptolemaios VIII. kann man von einem stetigen Niedergang des Ptolemäerreiches sprechen, der sich sowohl in innen- als auch außenpolitischen Konflikten niederschlug. Die aufreibende Politik gegenüber dem benachbarten Seleukidenreich, wirtschaftliche Probleme des Landes und nicht zuletzt der zunehmende Kontakt mit dem immer weiter nach Osten expandierenden römischen Reich führten zu einer politischen Schwäche, die noch durch Konflikte verschiedener einflussreicher Parteien am Königshof und innerhalb der königlichen Familie verschärft wurde. Nachdem Ptolemaios XII. das ptolemäische Königtum nicht nur zu einem vermeintlichen Tiefpunkt geführt, sondern auch in eine Abhängigkeit zu Rom gestellt hatte, gelang es seiner Tochter Kleopatra VII. noch einmal für kurze Zeit, die Vision eines letzten hellenistischen Großreiches umzusetzen. Nicht zuletzt an ihrem Beispiel wird deutlich, wie eng das Ende des selbständigen ptolemäischen Königreiches mit den politischen Umwälzungen der römischen Bürgerkriege von Sulla bis Octavian verbunden war. Diese wechselseitigen Beziehungen zwischen der römischen und der ptolemäischen Politik als Faktoren eines politischen Prozesses herauszuarbeiten, ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

H. Heinen, Kleopatra-Studien. Gesammelte Schriften zur ausgehenden Ptolemäerzeit, Konstanz 2009; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008⁴; W. Schuller, Kleopatra – Königin in drei Kulturen, Hamburg 2006; W. Huss, Ägypten in hellenistischer Zeit 332-30 v. Chr., München 2001; G. Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches, Darmstadt 1994.

Die iulisch-claudische Dynastie**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

NUni HS UGX60

Beginn: 17.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Dienstag 09:15-10:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 23.10.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Der mörderische Gewaltakt gegen Caesar an den Iden des März befreite Rom zwar von dessen Alleinherrschaft, stürzte den römischen Staat aber unabwendbar in einen neuen blutigen Bürgerkrieg. An seinem Ende gelang es dem Sieger Octavius - dem baldigen Augustus -, mit dem *Principat* eine neue Herrschaftsform zu etablieren, die faktisch monarchisch strukturiert war, aber nichtsdestoweniger als Wiederherstellung der Republik (*res publica restituta*) propagiert werden konnte. Das Seminar will untersuchen, wie und warum Augustus das gelang, woran Caesar noch so grundlegend gescheitert war. Im Anschluss daran sollen die Probleme analysiert werden, die die Nachfolger des Augustus aus der iulisch-claudischen Dynastie mit dem Ausfüllen dieser Herrschaftsform hatten. Insbesondere sollen dabei die in den Quellen vermittelten Verrücktheiten der Kaiser Caligula und Nero kritisch hinterfragt werden.

Literatur:

W. Eck, Augustus, München ⁵2009; P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009; A. Winterling, Caligula, München 2012.

Religion und Kult in Rom und seinen Provinzen**Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

NUni HS UGX61

Beginn: 17.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.10.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Die religiösen Verhältnisse der römischen Kaiserzeit waren sowohl von einer großen Vielfalt als auch einer meist friedlichen Koexistenz verschiedener Glaubensformen gekennzeichnet. Trotz gewisser Präferenzen des Staates und der bewussten Förderung einzelner Kulte war der Spielraum für die Ausübung unterschiedlicher Traditionen der Götterverehrung vergleichsweise groß. Oft führte das Zusammentreffen römischer religio und einheimischer Kulte zu einer Synthese, die als interpretatio Romana bezeichnet wurde.

Im Rahmen dieses Seminars werden verschiedene religiöse Vorstellungen und Praktiken sowie Prozesse der Veränderung, der Verbreitung oder auch des Verschwindens analysiert. Dabei stehen die Provinzen im Nordwesten des Imperium Romanum (Britannien, Gallien, Germanien, Rätien und Noricum) im Fokus. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bilden neben den literarischen Quellen und inschriftlichen Weihungen die archäologischen Zeugnisse von Heiligtümern und Tempeln.

Literatur:

Hubert Cancik/Jörg Rüpke (Hrsg.), Römische Reichsreligion und Provinzialreligion. Erfurt 2003.; Jörg Rüpke, Die Religion der Römer. München 2001.; John Scheid, An Introduction to Roman Religion. Edinburg 2003.

Die Perserkriege und die Anfänge des Attisch-Delischen Seebundes**Cornelius Stöhr**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 09:15–10:45 Uhr

NUni HS UGX60

Beginn: 18.10.2012**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Mittwoch 14:15-14:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 24.10.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Die erfolgreiche Abwehr der persischen Invasionen durch die Griechen zu Beginn des 5. Jh. v.Chr. stellt einen entscheidenden Einschnitt in der europäischen Geschichte dar und wirkt noch heute in Schlagworten wie Marathon oder Salamis nach. Neben Ursachen und Verlauf des Konfliktes wird das Seminar insbesondere die soziopolitischen Entwicklungen in den Blick nehmen, welche durch den Krieg in den beiden wichtigsten griechischen Poleis dieser Zeit – Athen und Sparta – ausgelöst wurden. Zudem sollen als Konsequenzen der Perserkriege Athens Aufstieg zur Hegemonialmacht und die Anfänge der spartanisch-athenischen Konkurrenz untersucht werden. Als Quellenbasis wird v.a. die von Herodot angeführte literarische Überlieferung dienen, jedoch sollen zur Behandlung einzelner Teilaspekte zusätzlich archäologische und epigraphische Quellen herangezogen werden.

Literatur:

Will, W.: Die Perserkriege, München 2010, (Beck Wissen 2705).

Dreher, M.: Athen und Sparta, München 2001.

C. Iulius Caesar

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Montag 12:30-14:00 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 22.10.2012

Zuordnung: Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Alexandra Eppinger

Montag 11:00-12:30 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 22.10.2012

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Staatsmann C. Iulius Caesar und der Untergang der römischen Republik. Caesars Aufstieg zum zeitweise mächtigsten Mann Roms, das Verhalten und die Ziele seiner politischen und persönlichen Gegner sollen ebenso analysiert werden wie die grundlegenden Schwächen des republikanischen Systems und dessen Scheitern.

Literatur:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius (2011); Chr. Meier, Caesar (2. Aufl. 1982); W. Will, Caesar (2009).

QUELLENÜBUNGEN

Literarische Quellen zur Geschichte Athens

Dr. Christine Schnurr-Redford
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15–12:45 Uhr
NUni HS 02
Beginn: 18.10.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
Im Zentrum dieser Quellenübung werden die literarischen Quellen zur Topographie und Geschichte Athens stehen. Durch die eingehende Interpretation dieser Quellen wird versucht, einen Einblick in das politische, ökonomische und religiöse Leben der Athener zu geben sowie ein Bild ihres Alltags zwischen Agora und Akropolis zu zeichnen.

Literatur:
H. R. Goette, J. Hammerstaedt, Das antike Athen. Ein literarischer Reiseführer, München 2004; K-W. Welwei, Athen. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Darmstadt 2011.

Wirtschaft und Handel in der Antike

Dr. Norbert Kramer

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Montag 16:15–17:45 Uhr

NUni HS UGX61

Beginn: 22.10. 2012

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte

Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Die industrialisierte Wirtschaft der modernen Welt mit ihrem Kampf um Rohstoffe, der Suche nach Absatzmärkten, der Sicherung staatlicher Steuereinnahmen und der Sorge um Arbeitsplätze bestimmt ganz selbstverständlich Denken und Handeln heutiger Politik. Die Übung will versuchen, sich jenseits dieser modernen Grundannahmen dem Phänomen Wirtschaft in der Antike anzunähern. Welche Wirtschaftsfelder gab es überhaupt, und wie sah die alltägliche Praxis aus? Lassen sich Anzeichen für eine lenkende Wirtschaftspolitik ausmachen, und gab es theoretische Reflexionen zu diesen Themen? Das Ziel ist eine kritische Einschätzung der gesellschaftlichen und politischen Handlungsrelevanz der wirtschaftlichen Faktoren in der Antike.

Literatur:

H.J. Drexhage, Die Wirtschaft des römischen Reiches (1.-3. Jahrhundert): Eine Einführung, Berlin 2002; K. Ruffing, Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike, Darmstadt 2012.

Zwischen König und Stadt. Das Nahverhältnis zwischen den hellenistischen Königen und der Polis-Organisation ihrer Residenzen

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 11:15–12:45 Uhr
NUni HS UGX61
Beginn: 16.10. 2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
Die hellenistischen Residenzen stellen insofern einen Sonderfall dar, als von dort nicht nur der König sein Reich regierte, sondern er auch in einem besonders nahen Verhältnis zur Polis dort stand, die sich eine sogenannte demokratische ‚Verfassungsstruktur‘ zusprach. Ziel des Seminars ist es, anhand der literarischen und numismatischen Quellen, vor allem aber anhand der königlichen und städtischen Inschriften dieser Poleis das Zusammenspiel von Monarchie und ‚Demokratie‘ innerhalb einer Stadt zu untersuchen. Für die Repräsentation des Königs in seiner jeweiligen Residenz sind darüber hinaus die archäologischen Befunde von zentraler Bedeutung: Zum einen finden sich bauliche Strukturen, die der monarchischen Selbstdarstellung geschuldet sind, zum anderen zeigte der Herrscher nicht zuletzt durch seinen Euergetismus, dass er sich als ‚guter Bürger‘ seiner Stadt verstand und sich dementsprechend im öffentlichen Raum der Polis präsentierte. Inwiefern dabei eine Beeinflussung der hellenistischen Polisstruktur durch das permanente Nahverhältnis des Königs einsetzte, gilt es im Rahmen des Seminars zu klären.

Literatur:
S. Carlsson, Hellenistic Democracies. Freedom, Independence and Political Procedure in Some EastGreek City-States (Historia ES 206), Stuttgart 2010; A. Matthei, M. Zimmermann, Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009; V. Grieb, Hellenistische Demokratie. Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander d. Gr. (Historia ES 199), Stuttgart 2008; P. Paschidis, Between City and King. Prosopographical Studies on the Intermediaries between the Cities of the Greek Mainland and the Royal Courts in the Hellenistic Period (323-190 BC), Athen 2008.

Das frühe Rom

Dr. Norbert Kramer

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 11:15–12:45 Uhr

NUni HS UGX61

Beginn: 19.10.2012

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Über das frühe Rom sind wir am ausführlichsten durch die großen Geschichtswerke der augusteischen Zeit von Livius und Dionysios von Halikarnassos unterrichtet. Sie und andere Autoren erzählen von der sagenhaften Gründung Roms durch Romulus, der Herrschaft und Vertreibung der Könige sowie die Entstehung und Verteidigung der Republik. Die Übung will zunächst den Authentizitätsgehalt dieser Geschichtserzählungen kritisch hinterfragen, um dann deren geschichtserklärendes Potential für die Zeit ihrer Entstehung zu analysieren.

Literatur:

L. Aigner-Foresti, Die Etrusker und das frühe Rom Darmstadt ²2009; F. Kolb, Rom, Die Geschichte der Stadt in der Antike, München 1995, 27-139.

Römischer Imperialismus

Dr. John Weisweiler
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 14:15–17:45 Uhr
NUni HS UGX61
Beginn: 16.10.2012

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
Seit dem 11. September 2001 stehen Imperien (überregionale Staatsbildungen mit universalem Herrschaftsanspruch) wieder im Zentrum sozial- und politikwissenschaftlichen Interesses. Den unreflektierten Ausgangspunkt der zeitgenössischen Imperialismusdebatte bildet fast immer das Römische Reich. Doch inwiefern gliedert sich Rom in seinem Selbstverständnis modernen Imperien? Diese Quellenübung untersucht antike Interpretationen römischer Weltherrschaft. Zu diesem Zweck werden wir Schlüsseltexte antiker Geschichtsschreibung und Philosophie lesen: Polybios, Sallust, Cicero, Tacitus, Aelius Aristides, Augustin und Orosius. Ziel der Veranstaltung ist es, Parallelen und Unterschiede zwischen römischen und modernen Konzeptionen imperialer Herrschaft herauszuarbeiten. Kenntnisse des Griechischen und Lateinischen werden nicht verlangt.

Literatur:
Craig B. Champion (Hrsg.), Roman Imperialism: Readings and Sources, Blackwell, Oxford 2004; Herfried Münkler, Imperien: Die Logik der Weltherrschaft vom alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, 2005.

EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Papyrologie**Dr. Rodney Ast**

Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 09:15–10:45 Uhr

SR 413

Beginn: 17.10.2012**Anmeldung:**

in der ersten Sitzung

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Kommentar

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten.

Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis (bei Bedarf): Abschlussklausur

Literatur:

H.-A. Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994;
D. Hagedorn, Papyrologie, Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. v.
H.-G. Nesselrath, Stuttgart – Leipzig 1997, S. 59-71; A. K. Bowman, Egypt
after the Pharaohs 332 BC - AD 642 from Alexander to the Arab Conquest,
London 1986.

LEKTÜREKURS

LATEIN

ALTE GESCHICHTE LEKTÜREKURS LATEIN

Freiwilliger Lektürekurs Latein: Cornelius Nepos „De viris illustribus“

Otto Ritter

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS 06

Beginn: 25.10.2012

Klausurtermine: 18.10.2012; 07.02.2013

Anmeldung zur Klausur: Online über LSF; (in den alten Lehramtsstudiengängen im Sekretariat der Alten Geschichte)

Anmeldung zum Kurs: Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung.

Zuordnung: Zusätzlicher Vorbereitungskurs

Kommentar:

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, Acl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.

MITTELSEMINARE

Die epigraphische Selbstdarstellung Athens in klassischer Zeit

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15–10:45 Uhr
Innschriftenzimmer SAGE
Beginn: 18.10.2012

Anmeldung:
In der ersten Sitzung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse, hilfswissenschaftlich

Kommentar

Seit der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. wurde der öffentliche Raum Athens zunehmend durch Inschriften geprägt. Welche Themen, zu welchem Zweck, an welchem Ort, auf welche Weise die Athener auf Inschriften, einem vergleichsweise teuren Medium, in die Öffentlichkeit stellten, ist die Leitfrage des Seminars. Dazu werden aus den verschiedenen epigraphischen Gattungen (Volksbeschlüsse, Ehrendekrete, Kultgesetze, Inventare, Gefallenenlisten, Kalender etc.) Beispiele im Original gelesen, übersetzt und diskutiert.

Voraussetzungen: Griechisch-Grundkenntnisse (Graecum)

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

Literatur:

C.W. Hedrick, Democracy and the Athenian Epigraphical Habit, *Hesperia* 68, 1999, 387-439.

„Orientalische Kulte im Römischen Reich“ – Museumspraktische Übung zu einer Sonderausstellung des Badischen Landesmuseums Karlsruhe

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:
Blockveranstaltung
HS 313 SAGE
Vorbesprechung: 18.10.2012

Anmeldung:
In der Vorbesprechung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse, hilfswissenschaftlich/literarisch mit Exkursion

Kommentar

Dieses Mittelseminar dient der Vorbereitung auf eine Sonderausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe (BLM), die im Herbst 2013 eröffnet werden soll, und wird gemeinsam mit dem BLM durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen die sog. ‚orientalischen Kulte‘, die im Imperium Romanum eine große Popularität genossen. Dabei handelte es sich um Kulte, die ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Ursprung in Kleinasien, im Vorderen Orient oder in Ägypten hatten, sich von dort im gesamten Imperium Romanum verbreiteten und sich im Zuge dieses Diffusionsprozesses oft nicht unerheblich veränderten. Hierzu zählte etwa die Verehrung der Isis, der Kybele (Magna Mater), des Mithras und des Iuppiter Dolichenus. Erarbeitet werden soll im Rahmen des Seminars in erster Linie das (schriftliche) Quellenmaterial, das zu diesen Kulturen und ihren Anhängern vorliegt. Dieses soll sodann für die Ausstellung aufbereitet werden, wozu von den Teilnehmern des Seminars eigene Texte zu verfassen sind. Zur Bearbeitung der Quellen sind Grundkenntnisse des Lateinischen vonnöten. Teilnahmevoraussetzungen: Lateinisch; Leistungsnachweis: Klausur ggf. mit Übersetzung

Durchführung: Das Seminar wird in vier Blocksitzungen (davon eine in Karlsruhe) durchgeführt, jeweils samstags von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr; und zwar am 27.10. und 10.11.2012 sowie am 26.1. und 2.2.2013.

Vorbesprechung (obligatorisch): **Do. 18.10.2012, 14.15 Uhr**; Inschriftenzimmer des SAGE.

Literatur:

M. Clauss, The Roman Cult of Mithras. The God and his Mysteries, Edinburgh 2000; J. Rüpke (Hrsg.), A Companion to Roman Religion, Oxford 2007; J. Alvar, Romanising Oriental Gods: Myth, Salvation and Ethics in the Cults of Cybele, Isis and Mithras, Leiden 2008; C. Witschel, ‚Orientalische Kulte‘ im römischen Reich – neue Perspektiven der alttumswissenschaftlichen Forschung, in: M. Bloemer – E. Winter (Hrsg.), Iuppiter Dolichenus. Vom Lokalkult zur Reichsreligion, Tübingen 2012, 13-38.

Tacitus, Annalen

Dr. Mihály Lorand Deszpa
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)
Martin Stöckinger
Seminar für Klassische Philologie

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15–10:45 Uhr
kl. Übungsraum Klass. Phil.
Beginn: 19.10.2012

Anmeldung:
in der ersten Sitzung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse, literarisch

Kommentar

Dieses interdisziplinäre Seminar soll anhand eines der schwierigsten Texte lateinischer Prosa zum einen in den Umgang mit historiographischer Literatur einführen, verfolgt zum anderen aber auch methodische Ziele: Ausgewählte Passagen aus den *Annalen* des Tacitus, die sich mit dem Anspruch präsentieren, faktual auf außertextuelle Ereignisse und Gegebenheiten zu referieren, sollen auf die in ihnen evozierte Realität sowie die Sinngebungs- und Orientierungsmuster, welche dieser zugrunde liegen, hin untersucht werden. Im Zentrum werden dabei unter anderem Sentenzen und rhetorische Figuren wie Chiasmen stehen, die auf ihre Funktion als Kontextualisierungshinweise geprüft werden sollen. Der analytische Blick wird daher weniger auf die durch den Text (re)konstruierte Vergangenheit, d. h. die Zeit vom Tod des Augustus bis zu Neros Prinzipat, sondern vornehmlich auf die Entstehungszeit der *Annalen* gerichtet sein. Aufscheinen könnte so die Konstruktion und Anwendung einer bisher wenig erprobten Form der Quellenkritik, bei der es darum geht, mit Hilfe philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden den Text als Sinneinheit wiederzugewinnen.

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

Literatur:

P. Cornelius Tacitus. *Annales* ed. H. Heubner (Stuttgart 1983 und Nachdrucke) (Bibliotheca Teubneriana).

HAUPTSEMINARE

Die politische Kunst der attischen Tragödie

Prof. Dr. Kai Trapedach

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 18:15–20.45 Uhr (3 Std.)

HS 313 SAGE

Beginn: 18.10.2012

Anmeldung:

per Email an: kai.trapedach@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Die attische Tragödie ist eine durch und durch politische Kunstform, die - eingebettet in die politische Ordnung - auf die Belange der Bürgerschaft im Ganzen ausgerichtet ist. Dies zeigt sich nicht nur an den ethischen und politischen Problemen, die in den Stücken und durch die Stücke verhandelt werden, sondern auch an dem rituellen und organisatorischen Rahmen, innerhalb dessen die Tragödien zur Aufführung kamen. Im Seminar sollen beide Dimensionen behandelt und diskutiert werden. Textgrundlage sind ausgewählte Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides, die im historischen Kontext analysiert werden sollen.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Geschichte Athens in klassischer Zeit

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur:

Christian Meier, Die politische Kunst der griechischen Tragödie, München 1988.

Romanisierung und *local cultures* im Imperium Romanum**Prof. Dr. Christian Witschel****Veranstaltungstermine:**Seminar für Alte Geschichte (SAGE) Dienstag 11:00–13:30 Uhr (s.t.; 3 st.!)
HS 313 SAGE

HS 313 SAGE

Beginn: 16.10.2012**Anmeldung:**

Anmeldung über das Sekretariat des SAGE (Frau Süfling) ggf. unter Vorlage des Zwischenprüfungszeugnisses.

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Seit langem beschäftigt sich die altertumswissenschaftliche Forschung mit der Frage, wie sich der Prozess der Eingliederung von Gebieten in das Imperium Romanum und die dadurch bewirkte Umwandlung lokaler Kulturen in neue strukturelle Zusammenhänge am besten beschreiben lässt. Insbesondere der dafür lange Zeit eher unreflektiert gebrauchte Begriff der ‚Romanisierung‘ ist in den letzten Jahren verstärkt in die Kritik geraten, ohne dass sich bislang ein Alternativmodell endgültig durchgesetzt hätte. Das Seminar will dieser Forschungsdebatte nachgehen und sie an ausgewählten Fallbeispielen aus allen Regionen des Römischen Reiches überprüfen.

Literatur:

D.J. Mattingly (Hrsg.), *Dialogues in Roman imperialism. Power, discourse, and discrepant experience in the Roman Empire*, Portsmouth 1997; G. Woolf, *Becoming Roman. The origins of provincial civilization in Gaul*, Cambridge 1998; S. Keay – N. Terrenato (Hrsg.), *Italy and the West. Comparative issues in romanization*, Oxford 2001; G. Alföldy, *Romanisation – Grundbegriff oder Fehlgriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im römischen Weltreich*, in: Z. Visy (Hrsg.), *Limes XIX. Proceedings of the XIXth Congress of Roman Frontier Studies*, Pécs 2005; 25-56; G. Schörner (Hrsg.), *Romanisierung – Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele*, Oxford 2005; D.J. Mattingly, *Imperialism, power, and identity. Experiencing the Roman Empire*, Princeton/Oxford 2011.

Marcus Aurelius**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Dienstag 09:15-11:30 Uhr (3 st.!)
SGU 1016

SGU 1016

Beginn: 16.10.2012**Anmeldung:**per Email an gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de (oder in der Sprechstunde)**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Im Zentrum des 3 stündigen Seminars steht der römische Herrscher Marcus Aurelius, der gerne als ‚Staatsmann und Philosoph auf dem Kaiserthron‘ oder als ‚Letzter der fünf guten Kaiser‘ bezeichnet wird. Unter seiner Herrschaft sah sich das Imperium Romanum nach langer Zeit mit schweren Kriegen, Not und Elend konfrontiert. Die äußeren Bedrohungen und ihre Ursachen gilt es ebenso wie die innere Lage des Reiches zu analysieren und zu hinterfragen, ob der Herrscher angemessen regierte und reagierte.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.**Literatur:**

A.R. Birley, Marcus Aurelius (rev. ed. 1987); F. McLynn, Marcus Aurelius (2009).

KOLLOQUIEN

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2012/13.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2012/13.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2012/13.

Forschungskolloquium**PD Dr. Hilmar Klinkott****Prof. Dr. Kai Trampedach****Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 18:15-19:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: Bitte Aushänge beachten!**Anmeldung**Per E-Mail an: kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de**Zuordnung**

MA Geschichte, Abschlussmodul Sektorale Geschichte

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlern gehalten. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung, im Rahmen des M.A. Geschichte (Abschlussmodul sektorale Geschichte), den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation und forschungsbibliographischer Essay